ORESTIS
TOUFEKTSIS

FRAKTUM/MIKRO 2

Für elektronisch verstärkte Violine und Zuspiel-CD

1999

ORESTIS
TOUFEKTSIS

FRAKTUM/MIKRO 2

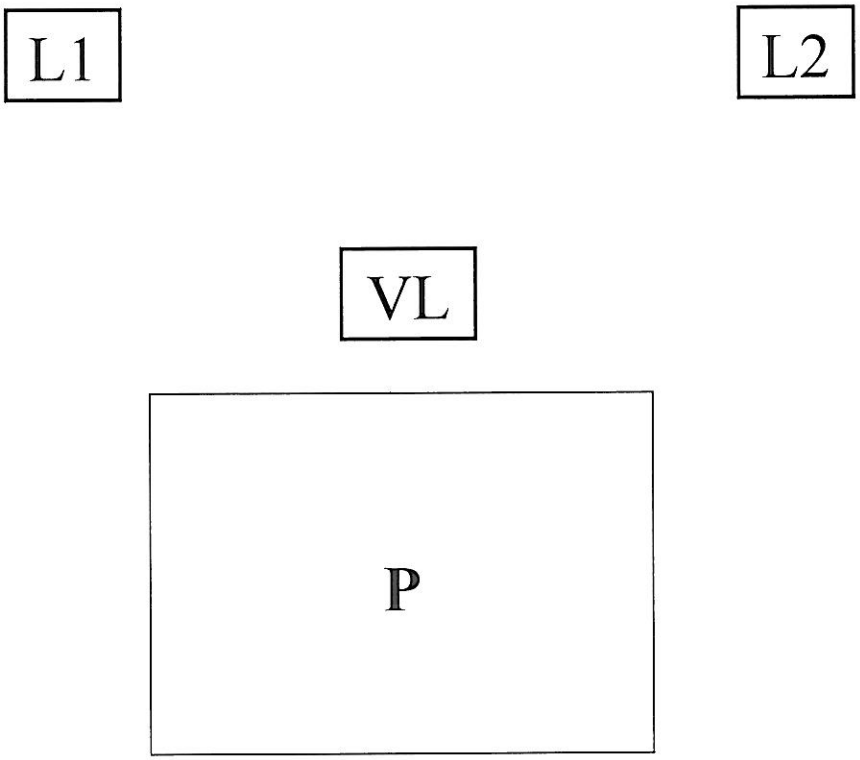
Für elektronisch verstärkte Violine
und Zuspiel-CD

1999

Dauer: 13 min.

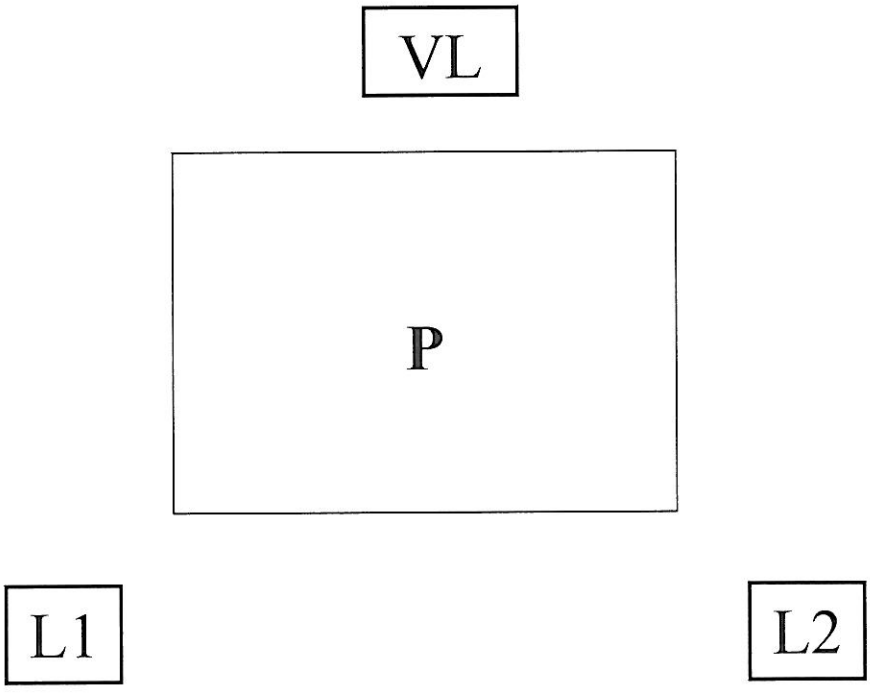
© Copyright 2002, by Orestis Toufektsis

AUFSTELLUNG IM RAUM

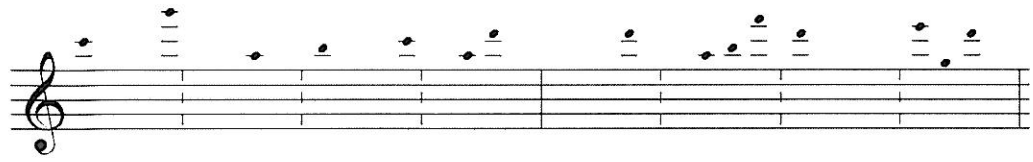


L1=Lautsprecher 1 (in der Partitur L=Links)
L2=Lautsprecher 2 (in der Partitur R=Rechts)
P=Publikum
VL=Violine

ODER !!!

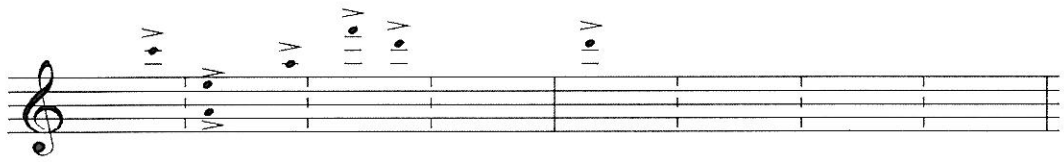


Dynamische Ebene 1 (kleine Notenköpfe)



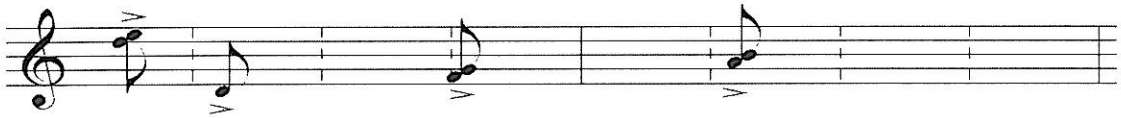
Sehr kurz und leise (***pppp***) gespielte Töne. Die Töne dieser dynamischen Ebene, die eine Dauer haben (also nicht kurz aber doch sehr leise zu spielen sind), wurden mit kleinen durch eine Ligatur und einen Strich gebundenen Notenköpfe notiert (s. Takt 20 und ab Takt 97). Selbstverständlich sind auch *glissandi* zwischen kleinen Notenköpfen sehr leise zu spielen.

Dynamische Ebene 2 (kleine Notenköpfe mit Akzent)



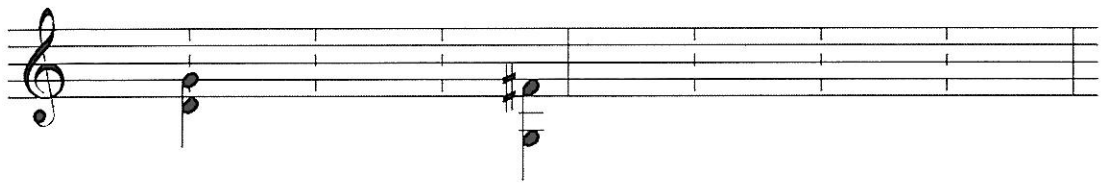
Innerhalb der dynamischen Ebene 1 (also kurz und leise) leicht betonte Töne (etwa *p*)

Dynamische Ebene 3 (Achtelnoten)

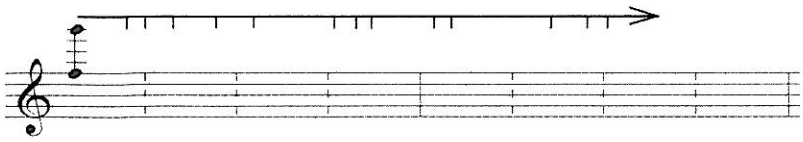


Dynamisch deutlich abgesetzte Töne (etwa ***mf***), in der Dauer von ungefähr ein Achtel.

Dynamische Ebene 4 (Viertelnoten)



Sehr „aggressiv“ und laut (***ffff***), mit ganzem Bogen (immer Abstrich), in der Dauer von ungefähr einem Viertel gespielte Töne.



Innerhalb des angegebenen Intervalls die Töne spielen. Dynamik wie „Ebene 1" (kleine Noteköpfe, kurz und leise). Die senkrechten Striche geben die Rhythmisierung an. Die Mikrointervalle bzw. die „untemperierten" Töne, die durch zufällige Griffe innerhalb des Intervalls dabei entstehen können, sind nicht zu vermeiden, sondern sogar erwünscht. Die Striche, besonders an dichten und technisch schwierigen Stellen, sollen die Dichte und den Rhythmus der gespielten Tönen nicht exakt grafisch darstellen, sondern suggerieren.

Diese grafische Notation, sowie die Dynamik der 4 Ebenen, gilt für die Takte 13 – 157. Die erste (1-12) und letzte (158-167) Takten sind "traditionell" notiert.

Die Vorzeichen gelten nur für die jeweiligen Noten (nicht innerhalb des Taktes). Aus „Platzgründen" stehen die Vorzeichen manchmal über den Noten, für die sie gelten (das gilt insbesondere für die dynamische Ebene 1)

s. p. ex. = sul ponticello extrem. Bogenhaare z.T. auf dem Steg, z.T. auf der Saite. Sehr großer Geräuschanteil.
s. p. = sul ponticello
ord. = ordinario
s. t. = sul tasto
s. t. ex. = sul tasto extrem. An der Griffstelle.

Die in der Partitur angegebene Bogenbewegung sollte immer ausgeführt werden, unabhängig davon ob durch die Dichte der gespielten Töne die allmählichen Übergänge hörbar werden.

TEMPO

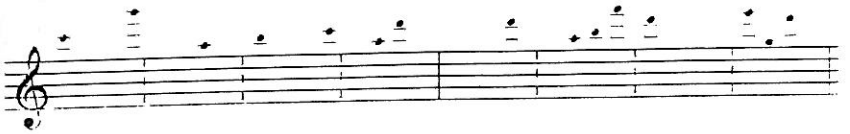
Das Stück ist mit *tempo* ♩=50-58 zu spielen (die „Tempo-Änderungen" in Takten 158 und 163 sind vom "Tonband-Tempo" unabhängig, das im Takt 156 aufhört)
Bei der Uraufführung wurde eine CD mit tempo ♩=52 erstellt (mit einer zusätzlicher „klik-CD").

Zusätzlich wurde für Übungszwecke eine CD mit „klik" erstellt (tempo ♩=48).

Tonband bzw. „Zuspiel-CD"

Bei der Aufführung ist die Lautstärke der CD relativ zur Violine im „Hintergrund" (also muss „leise" eingestellt werden). Auf der Partitur ist die „Midi-Datei" notiert. Da es sich um 4 verschiedene (kurze) „Holzblock-Klänge" handelt, dient die notierte „Midi-Datei" zur Synchronisation des Violinspielers mit der CD.

Dynamische Ebene 1 (kleine Notenköpfe)

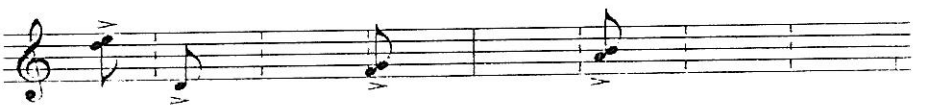


Sehr kurz und leise (*pppp*) gespielte Töne. Die Töne dieser dynamischen Ebene, die eine Dauer haben (also nicht kurz aber doch sehr leise zu spielen sind), wurden mit kleinen durch eine Legatur und einen Strich gebundenen Notenköpfe notiert (s. Takt 20 und ab Takt 97). Selbstverständlich sind auch glissandi zwischen kleinen Notenköpfen sehr leise zu spielen.

Dynamische Ebene 2 (kleine Notenköpfe mit Akzent)

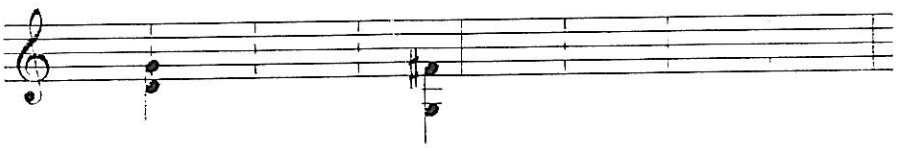
Innerhalb der dynamischen Ebene 1 (also kurz und leise) leicht betonte Töne (etwa *p*)

Dynamische Ebene 3 (Achtelnoten)

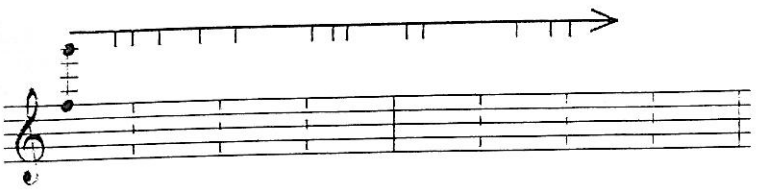


Dynamisch deutlich abgesetzte Töne (etwa *mf*), in der Dauer von ungefähr ein Achtel.

Dynamische Ebene 4 (Viertelnoten)



Sehr „agressiv" und laut (*ffff*), mit ganzem Bogen (immer Abstrich), in der Dauer von ungefähr einem Viertel gespielte Töne.



Innerhalb des angegebenen Intervalls die Töne spielen. Dynamik wie „Ebene 1" (kleine Noteköpfe, kurz und leise). Die senkrechten Striche geben die Rhythmisierung an. Die Mikrointervalle bzw. die „untemperierten" Töne, die durch zufällige Griffe innerhalb des Intervalls dabei enstehen können, sind nicht zu vermeiden, sondern sogar erwünscht. Die Striche, besonders an dichten und technisch schwierigen Stellen, sollen die Dichte und den Rhythmus der gespielten Tönen nicht exakt grafisch darstellen, sondern suggerieren.

Diese grafische Notation, sowie die Dynamik der 4 Ebenen, gilt für die Takte 13 – 157. Die erste (1-12) und letzte (158-167) Takten sind "traditionell" notiert.

Die Vorzeichen gelten nur für die jeweiligen Noten (nicht innerhalb des Taktes). Aus „Platzgründen" stehen die Vorzeichen manchmal über den Noten, für die sie gelten (das gilt insbesondere für die dynamische Ebene 1)

s. p. ex. = sul ponticello extrem. Bogenhaare z.T. auf dem Steg, z.T. auf der Saite. Sehr großer Geräuschanteil.
s. p. = sul ponticello
ord. = ordinario
s. t. = sul tasto
s. t. ex. = sul tasto extrem. An der Griffstelle.

Die in der Partitur angegebene Bogenbewegung sollte immer ausgeführt werden, unabhangig davon ob durch die Dichte der gespielten Töne die allmähliche Übergänge hörbar werden.

TEMPO

Das Stück ist mit *tempo* ♩=50-58 zu spielen (die „tempo-änderungen" in Takten 158 und 163 sind vom "Tonband-tempo" unabhängig, das im Takt 156 aufhört)

Bei der Uraufführung wurde eine CD mit tempo ♩=52 erstellt (mit einer zusätzlicher „klik-CD"). Zusätzlich wurde für Übungszwecke eine CD mit „klik" erstellt (tempo ♩=48).

Tonband bzw. „zuspiel-CD"

Bei der Aufführung ist die Lautstärke der CD relativ zur Violine im „Hintergrund" (also muß „leise" eingestellt werden). Auf der Partitur ist die „MIDI-Datei" notiert. Da es sich um 4 verschiedene (kurze) „Holzblock-klänge" handelt, dient die notierte „MIDI-Datei" zur Synchronisation des Violinspielers mit der CD.

s.p.ex.
s.p.
ord
s.t.
s.t.ex.

Vl.

L

R

sul re

sul sol fffff

gliss.

ppp subito

5 3 5 5

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

8/ gliss.

gliss

5/ gliss.

L

R

5 5 5 5

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

8/ gliss.

2/ gliss.

3/ gliss.

5/ gliss.

L

R

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

8/ 11/ gliss.

5/ gliss. gliss.

0/ 5/ 0/ gliss.

p

L

R

3 3

1.

13 14 15

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

pizz. → b.c.l.* ↔ arco

↔ pizz. ↔ batt. → arco

↔ batt. → arco → pizz.

Vl.

L

R

*b.c.l. = batt. con legno

16 17 18

↔ arco

gliss.

Vl.

19 20 21

↔ batt. → arco ↔ pizz. → arco

↔ pizz. ↔ arco

↔ pizz. ↔ arco

gliss.

Vl.

22 23 24

→ b.c.l. ↔ (+) pizz ↔ arco ↔ (+) pizz ↔ arco

→ arco con legno ↔ arco

gliss.

Vl.

(+) pizz = pizz. mit bzw. eventuell Linker Hand

157 158 159

♩=78

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

gliss. gliss.

5 5 5

simile

fffff mp ppp mp ppp mp ppp

L

R

160 161 162

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

mp ppp mp ppp gliss. gliss.

L

R

163 164 165

♩=30

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

gliss. gliss.

fff sempre mp (mp)

L

R

166 167

s.p.ex.
s.p.
ord.
s.t.
s.t.ex.

Vl.

Bogen auf den Saiten liegen lassen

fff f

L

R

Graz Jan. 2000